

Dauchinger Schulküche wird bald zu einer Mensa umgebaut

Projekt Voraussichtlich im Sommer wird die ehemalige Schulküche in Dauchingen zu einer Mensa umgebaut. Die Kosten werden auf rund 65 000 Euro geschätzt. Von Eric Zerm

Einem Bauprojekt für die Astrid-Lindgren-Grundschule stimmte der Gemeinderat Dauchingen in seiner jüngsten Sitzung zu. Vorgesehen ist der Umbau der ehemaligen Schulküche zu einer Mensa. Die Planungen stellte die Architektin Melanie Tepass den Gemeinderäten vor.

Die Mensa soll laut Gemeindeverwaltung Platz für 54 Schülerinnen und Schüler bieten. „Der vom Büro Tepass erarbeitete Entwurf wurde sowohl mit der Schulleitung, als auch Anfang Dezember mit dem Fachamt für Lebensmittelüberwachung beim Landratsamt abgestimmt“, heißt es weiter in den Sitzungsunterlagen. Die Kostenschätzung für den Umbau beträgt brutto (mit Steuern) 65 189,92 Euro. Hinzu kommen 33 Stühle und neun Tische für insgesamt circa 3500 Euro sowie zwei Küchengeräte (Erwärmer und eine Industriespülmaschine).

Der Entwurf von Melanie Tepass sieht vor, einige Schüler zum Essen auch auf drei Bänken unterzubringen. Zudem sieht man auf dem Plan eine Essensausgabe. Vorgesehen sind, für eine bessere Akustik, laut Tepass auch Schallschutz-Elemente.

Mathias Schleicher (CDU) wollte wissen, ob es in der Planung auch die Möglichkeiten für eine zusätzliche Handwaschmöglichkeit gebe. „Der Weg zum Sanitärbereich ist von der Mensa aus recht weit.“ Laut Tepass sieht der Entwurf im Küchenblock zwei Waschbecken vor; eines zum Händewaschen, ein zweites zum Spülen. Ursula Heiser (CDU) merkte an, dass sich die langen Sitzbänke für Schüler, die in der Mitte sitzen, als unpraktisch erweisen könnten. Eine mögliche Lösung, die in der Sitzung zur Sprache kam, war, in der Mitte der Bank jeweils einen Platz nicht zu besetzen.

Laut Bürgermeister Torben Dorn gehe man die Bauarbeiten voraussichtlich in den Sommermonaten an. „Wir haben genug Zeit.“

Schulküche nicht mehr benötigt

Seit dem Wegfall der weiterführenden Klassen an der Schule in Dauchingen „wird die Schulküche im östlichen Teil des Erdgeschosses des Altbaus nicht mehr benötigt“, heißt es zum Hintergrund in den Sitzungsunterlagen. „Es ist auch nicht absehbar, dass die Schulküche zu Lehrzwecken im Rahmen des Grundschulbe-

triebs benötigt wird.“ Bis zu Beginn der Coronavirus-Pandemie im Winter 2019/2020 haben die Grundschul Kinder laut Gemeindeverwaltung in der Mensa des Familienzentrums „St. Franziskus“ ihr Mittagessen eingenommen. „Aufgrund der stetig steigenden Essenszahlen des Familienzentrums ist es zunehmend schwieriger geworden, alle Schichten im Rahmen der üblichen Essenszeiten unterzubringen.“ Zwischen dem ersten

Lockdown (mit Schließung der Schule zur Eindämmung der Pandemie) im vergangenen Frühjahr und dem zweiten Lockdown, der Ende des vergangenen Jahres begann, „wurde die ehemalige Schulküche zur Einnahme des Mittagessens durch die Grundschüler genutzt“. Dies habe sich sehr bewährt. „Neben der völlig freien Wahl der Essenszeit geht auch keine Zeit für den Hin- und Rückweg verloren“, freut sich die Gemeindeverwaltung.



Die Grafik zeigt den Entwurf der Architektin Melanie Tepass für die Mensa. Grafik: Tepass Architektur

Dieb Schutzmasken in der Hosentasche

Titisee-Neustadt. In den Abendstunden des Mittwoch, 27. Januar, stahl eine Person aus einem Einkaufsmarkt in Neustadt sogenannte FFP2-Schutzmasken im Wert von 14,99 Euro. Eine Angestellte beobachtete den Mann dabei, wie er die Mund-Nasen-Bedeckungen aus der Packung nahm und in seine Hosentasche steckte. Beim Passieren der Kasse bezahlte er einige Lebensmittel. Die Polizei nahm ihn fest. nq

Heizöl-Anhänger rollt weg

Donaueschingen. Kurios verlief laut Polizeipräsidium Konstanz ein Unfall am Mittwochvormittag gegen 13.30 Uhr auf der Mistelbrunner Straße in Donaueschingen.

Ein 43-Jähriger lieferte mit einem Tankzug Heizöl an ein Gebäude und musste dafür den Anhänger abkuppeln. Wegen technischer Probleme löste er dessen Druckluftbremse, nachdem er ihn zuvor mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert hatte.

Der Mann hatte allerdings übersehen, dass die Bremskeile auf der schneebedeckten Fahr-

bahn keinen Halt fanden. So schob sie der schwere Anhänger einfach vor sich her. Der Anhänger mit dem Heizöl prallte gegen ein Bushaltesthäuschen und verursachte Sachschaden in Höhe von rund 10 000 Euro. Da kein Heizöl austrat, kam es nicht zu einer Umweltgefährdung, schreibt das Polizeipräsidium in seinem Bericht.

Keile gehören laut Internetseite www.ladungssicherung.eu zur Grundausstattung eines Lastwagens. Diese Unterlegkeile müssten auch dem Radius der Reifen entsprechen. nq

Verletzung Stahlplatte rutscht ab

Schiltach. Bei Montagearbeiten rutschte am Mittwoch gegen 8 Uhr auf einer Baustelle an der Straße Am Hohenstein in Schiltach eine rund zwölf Kilo schwere Stahlplatte von einem Arbeitskran und traf einen 58-jährigen Arbeiter am Unterschenkel. Der schwer verletzte Mann wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Das Polizeirevier Schramberg hat die Ermittlungen aufgenommen. eb